

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 47

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SlA-Informationen

Beschäftigungslage im Projektierungssektor im 3. Quartal 1998

Verringerte Reichweite der Auftragsbestände – Abschwächung im Wohnbausektor

Die Resultate der Erhebung im Oktober 1998 weisen für den Projektierungssektor im dritten Quartal 1998 erneut einen uneinheitlichen Verlauf auf. Während sich die rezessive Entwicklung der Bautätigkeit im industriell/gewerblichen sowie im öffentlichen Bereich verlangsamt, hat die Entwicklung im Sektor Wohnungsbau einen Dämpfer erlitten.

Der Überhang von Negativmeldungen beim Auftragseingang stieg im Wohnbausektor von 7% per Ende Juli auf 13% per Ende September 1998. Im Sektor industrieller/gewerblicher Bau sanken die Negativmeldungen im dritten Quartal per Saldo von 8% auf 4%.

Der Anteil jener Büros, die einen Rückgang der Auftragseingänge im öffentlichen Sektor melden, ist von 36% auf 30% gefallen. Per Saldo resultiert ein Überhang an Negativmeldungen von 15%, Ende Juli betrug die Differenz zwischen positiven und negativen Meldungen -21%. Eine Zunahme per Ende September melden 15%, während Ende Juli 14% der Erhebungsteilnehmer eine Steigerung bei den öffentlichen Vertragsabschlüssen verbuchen konnten.

Auftragsbestände sanken von 7 auf 6½ Monate

Die Auftragsbestände nahmen gegenüber jenen von Ende März um 0,6% ab. 21% der antwortenden Büros melden im Vergleich zum Vorquartal höhere Auftragsbestände. 57% notieren eine Stagnation auf tiefem Niveau; 22% der Befragten beklagen eine Abnahme ihres Auftragsbestandes. Die geschätzte Reichweite beträgt auf der Basis des heutigen Personalbestandes 6½ Monate. Während die Architekturbüros Ende September ein Auftragsvolumen von 6,8 Monaten melden, verfügen die Ingenieure über einen Auftragsvorrat von 6,2 Monaten.

Geringerer Rückgang der Bausummen

Der Umfang der Bausummen in neu abgeschlossenen Projektierungsverträgen hat im Berichtsquartal gegenüber der Vorperiode bei 29% (34%) der Erhebungsteilnehmer abgenommen. Bei 52% (46%) der

Unser Auftragsbestand insgesamt war im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	21.0	68.8	22.2	- 1.2
Architekturbüros	21.3	59.3	19.4	1.9
Ingenieurbüros	20.8	54.8	24.4	- 3.6
- Bauingenieure	14.6	59.7	29.7	- 11.1
- Haustechnik	41.0	24.7	34.3	6.7
- Kulturtechnik	12.3	57.5	30.2	- 17.9
- Andere	36.7	42.5	20.8	15.9

+ höher = gleich - niedriger

Die Entwicklung der Bausumme der neu abgeschlossenen Verträge (Saldo):

	Wohnungs- bau	Industr.- gew. Bau	öffentl. Bau	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	-13.2	-3.7	-	- 14.9
Architekturbüros	- 5.2	-0.4	-	- 17.5
Ingenieurbüros	-19.7	-6.3	-	- 12.8
- Bauingenieure	-27.5	-14.6	-	- 11.9
- Haustechnik	- 1.9	32.2	-	- 58.5
- Kulturtechnik	-	-10.9	-	10.4
- Andere	21.9	-10.0	-	17.5

Auftragserwartungen für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	20.3	62.6	17.1	3.2
Architekturbüros	25.4	58.8	15.8	9.6
Ingenieurbüros	16.2	65.6	18.2	- 2.0
- Bauingenieure	7.1	71.4	21.5	- 14.4
- Haustechnik	35.1	60.1	4.8	30.3
- Kulturtechnik	11.5	65.8	22.7	- 11.2
- Andere	44.5	45.2	10.3	34.2

+ besser = unverändert - schlechter

Entwicklung der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten

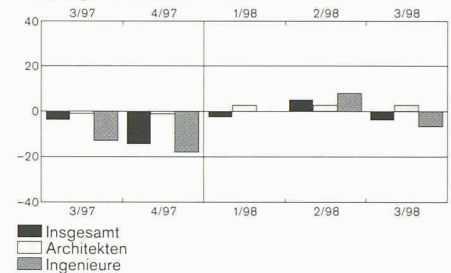
	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	12.5	65.4	22.1	- 9.6
Architekturbüros	17.4	62.9	19.7	- 2.3
Ingenieurbüros	8.6	67.5	23.9	- 15.3
- Bauingenieure	3.8	67.5	28.7	- 24.9
- Haustechnik	36.0	48.6	15.4	20.6
- Kulturtechnik	1.9	68.7	29.4	- 27.5
- Andere	22.8	66.2	11.0	11.8

+ verbessern = nicht verändern - verschlechtern

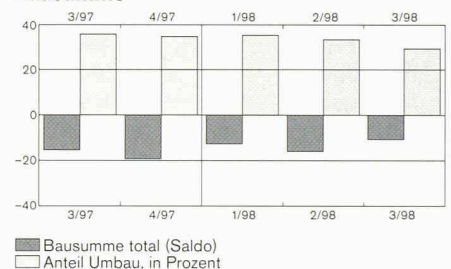
Befragten hielt sich die Bausumme in den neuen Verträgen auf gleichem Niveau - bei 19% (20%) konnte ein Anstieg verzeichnet werden.

Im Sektor Tiefbau melden 28% (39%) der Teilnehmer eine Abnahme der Bausumme, 18% (13%) verzeichnen eine Zunahme. Im öffentlichen Hochbau melden 32% (35%) eine Abnahme und 12% (15%)

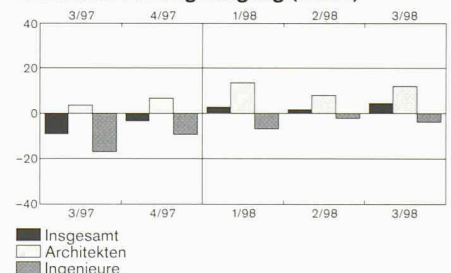
Auftragsbestand (Saldo)



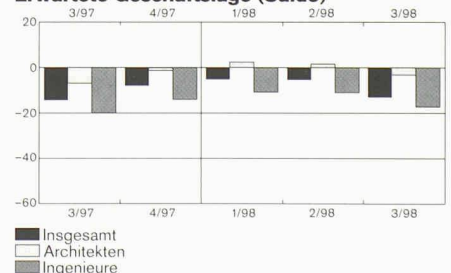
Bausumme



Erwarteter Auftragseingang (Saldo)



Erwartete Geschäftslage (Saldo)



eine Zunahme. (in Klammern die Daten per Ende Juli 1998).

Abnahme der Beschäftigung bis Ende 1998

9% (11%) der antwortenden Architekten planen eine Zunahme der Zahl der Beschäftigten bis Ende 1998, 12% (20%) der Architekturbüros sehen eine Abnahme

Geschäftslage	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
Ganze Schweiz	13 (15)	66 (59)	21 (26)
Architekten	18 (18)	61 (55)	21 (27)
Ingenieure	10 (12)	69 (63)	21 (25)
Mittelland Ost mit Zürich	18 (17)	60 (62)	22 (21)
Mittelland West mit Bern	14 (17)	63 (53)	23 (30)
Nordwestschweiz mit Basel	25 (34)	67 (54)	8 (12)
Ostschweiz mit St. Gallen	15 (20)	65 (59)	20 (21)
Tessin	10 (6)	72 (52)	18 (42)
Westschweiz	7 (8)	56 (51)	37 (41)
Zentralschweiz	15 (16)	74 (55)	11 (29)

1

Geschäftslage der an der Erhebung beteiligten Projektierungsbüros (in Klammern die Beurteilung per Ende September 1998)

Erwartungen	Verbesserung in %	Stagnation in %	Verschlechterung in %
Ganze Schweiz	13 (15)	65 (68)	22 (17)
Architekten	17 (20)	63 (63)	20 (17)
Ingenieure	9 (11)	67 (72)	24 (17)
Mittelland Ost mit Zürich	15 (17)	65 (70)	20 (13)
Mittelland West mit Bern	13 (17)	67 (65)	20 (18)
Nordwestschweiz mit Basel	11 (26)	67 (55)	22 (19)
Ostschweiz mit St. Gallen	16 (18)	64 (62)	20 (20)
Tessin	10 (8)	59 (71)	31 (21)
Westschweiz	16 (12)	53 (59)	31 (29)
Zentralschweiz	9 (16)	73 (72)	18 (12)

2

Erwartungen über die zukünftige Geschäftslage der an der Erhebung beteiligten Projektierungsbüros (in Klammern die Beurteilung per Ende September 1998)

vor. Bei den Ingenieurbüros erwarten 8% (14%) einen Anstieg der Zahl der Beschäftigten, 19% (10%) planen eine Reduktion.

Zusammengefasst plant ein Übergang von 8% (2%) der Architektur- und Ingenieurbüros einen Abbau der Beschäftigung per Ende 1998.

Anteil Umbau

Von den Bausummen in neu abgeschlossenen Projektierungsverträgen entfallen erneut 36% auf Umbauten und Renovationen - der Architekturbereich hat einen Umbauanteil von 50% (51%), der Ingenieurbereich einen solchen von 24% (24%).

Erneut leicht positive Auftrags- erwartungen

20% (18%) der Befragten erwarten für das letzte Quartal 1998 einen Anstieg, 17% (16%) befürchten eine Abnahme und 63% (66%) erblicken keine Veränderung gegenüber dem bisherigen Verlauf der Auftragseingänge. 25% (19%) der Architekten erwarten bis Ende 1998 eine Zunahme der Auftragseingänge, 16% (14%) rechnen mit einer Abnahme. Bei den Ingenieuren rechnen 16% (16%) mit einer Zunahme, 18% (19%) befürchten bis Ende 1998 eine rück-

läufige Entwicklung bei den Auftragseingängen.

Honoraransätze bieten nach wie vor wenig Hoffnung auf Erholung

Anhaltender Pessimismus kommt in den Erwartungen über die Preisentwicklung zum Ausdruck. 24% (28%) aller Befragten erwarten für das letzte Quartal 1998 einen weiteren Abfall der Honoraransätze, 75% (71%) rechnen mit einem unverändert tiefen Honorarniveau. An eine Erholung der Preise bis Ende Jahr glaubt erneut 1% der Erhebungsteilnehmer.

Walter Huber, SIA-Generalsekretariat

Präsidentenkonferenz

Wie im Frühjahr im Théâtre de Vidy, Lausanne, fand auch die Herbst-Präsidentenkonferenz am Samstag, 10. Oktober, in anregender Umgebung statt. Nach einer kurzen Einführung in Entstehung und Bau des Beyeler-Museums von Renzo Piano in Riehen und einem Durchgang durch die faszinierend beleuchteten Ausstellungsräume wendeten wir uns den folgenden Traktanden zu:

Budget 1999

Verschiedene grössere Aufgaben und Projekte, wie Swisscodes, Neuausrichtung des SIA, Expo.01, SIA-Schwerpunktthema Nachhaltigkeit, haben zur Folge, dass bei einem auf die Höhe von 1996 zurückgenommener Mitgliederbeitrag von Fr. 150.- mit einem Defizit von Fr. 123 000.- zu rechnen ist. Wird der Beitrag gleich angesetzt, wie in den Jahren 1997/98, wird ein Jahresüberschuss von Fr. 147 000.- erwartet.

Aus finanzpolitischen Überlegungen, um wieder Reserven bilden zu können, beantragt das Central-Comité den Beitrag auf Fr. 180.- zu belassen. Die Präsidenten unterstützen den Antrag, nicht zuletzt mit Blick auf die finanziellen Perspektiven im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des SIA. Sollen die vorgesehenen Berufsgruppen richtig zum Tragen kommen, ist mit einem erhöhten Finanzbedarf zu rechnen.

Zu reden gab insbesondere die im Budget eingestellte Summe für die Expo.01. Der Betrag von Fr. 150 000.-, der aus Reserven finanziert werden soll, wird nur angetastet, wenn ein tragfähiges Projekt vorliegt, an dem sich der SIA beteiligen will. Eine Beteiligung des SIA wird in keinem Fall vom Central-Comité in eigener Regie entschieden.

Wettbewerbspolitik

Nach der Verabschiedung der Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe an der letzten Delegiertenversammlung und der Veröffentlichung im November 1998 ist es wichtig, dieses für die Qualität der Projekte nach wie vor zentrale Instrument wieder aktiv zu propagieren. Gefordert sind auf regionaler Ebene die Sektionen und Projektierungsbüros. Die gleichnamige Unitas-Broschüre wird gleichzeitig mit der Ordnung erscheinen und den institutionellen privaten und öffentlichen Bauherren, namentlich allen Gemeinden, zugestellt. Ein direkter Versand an die Behörden durch die Sektionen ist möglich. Auch die SIA-Büros erhalten ein Exemplar der neuen Broschüre.

Öffentlichkeitsarbeit, Kontakte zu den Behörden

Auf der Basis von drei Kurzpräsentationen der Sektionen Waldstätte, Genf und Zürich fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Die Kontakte zu den kantonalen Behörden werden in allen Sektionen gepflegt, wobei sie unterschiedlich stark institutionalisiert sind. Die Verbindung zur Ebene der Gemeinden - mit Ausnahme der Städte - dagegen ist rein mengenmässig eher schwierig. Grosse Schwierigkeiten bekunden fast ausnahmslos alle Sektionen in der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ausnahme bildet die Sektion Genf, die über mehrere Jahre mit einem grossen Aufwand - unterstützt von allen Sektionsmitgliedern und dem Zentralverein - schöne Erfolge in der Information und der Imageförderung zugunsten des SIA bei der Zielgruppe «grand public» erzielt hat. Die Öffentlichkeitsarbeit zeigt die Grenzen des Volontariates auf. Zu Recht wurde ein Gesamtkonzept und die Unterstützung des SIA gefordert.

Verschiedenes

Die Präsidenten der Sektionen und Fachgruppen wurden über den Fortgang der Arbeiten zur Neuausrichtung des SIA informiert.

Der Fahrplan sieht wie folgt aus: Regionale Veranstaltungen mit Vorständen im Oktober 1998, Präsentation der neuen Statuten an der Delegiertenversammlung im November, Versand an alle Mitglieder im Dezember, Verabschiedung der Statuten an der Delegiertenversammlung 1/99 - nach den Möglichkeiten bis Februar 1999 Bemerkungen zum 1. Entwurf zu machen und bis Mai konkrete Anträge zum 2. Statutenentwurf einzureichen - Urabstimmung im Sommer und Verabschiedung der Reglemente an der Delegiertenversammlung 2/99.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas «Nachhaltigkeit - Herausforderung für Ingenieure und Architekten» findet am 27. Januar 1999 an der Försterschule in Lyss der zweite Workshop für Sektionen und Fachgruppen statt. Er wird wiederum in deutscher und französischer Sprache durchgeführt und soll unter dem Titel «Nachhaltigkeit konkret: Kriterien und Beispiele» dem Erfahrungsaustausch und der Ideenvermittlung dienen.

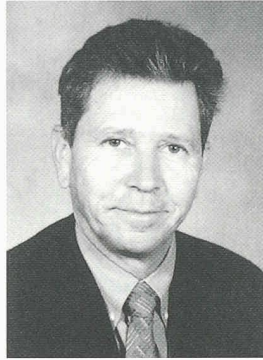
Es wurde angeregt, das den Vorständen zugestellte Basisdokument «Nachhaltige Entwicklung der gestaltbaren Umwelt», das namentlich bei verschiedenen öffentlichen Stellen auf grosses Interesse gestossen ist, allen SIA-Mitgliedern zugänglich zu machen. Das Generalsekretariat prüft verschiedene Möglichkeiten.

Eric Mosimann, Generalsekretär

Sektionen

Fribourg: Jean-Bernard Demont

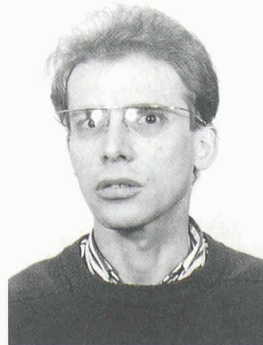
Am 1. September übernahm *Jean-Bernard Demont*, geboren am 15. Juni 1944, das vorher einige Zeit verwaiste Präsidium der Sektion Fribourg. J.-B. Demont, Bauingenieur, schloss sein Studium an der Ecole



Polytechnique de l'Université de Lausanne (EPUL) 1967 ab. In der Folge arbeitete er über 20 Jahre, zuletzt in der Funktion als Direktor, bei der Compagnie d'Etudes Techniques et de Planification (CETP) in Lausanne. Zu den von ihm mitbearbeiteten Wasserkraftprojekten gehören Hongrin-Léman, die Fonzalety Tunnels, SBB Barberine und Chatelard-Vernayaz. 1991 wechselte J.-B. Demont als Direktor zum Büro C. von der Weid & Associés SA in Fribourg und war unter anderem mitbeteiligt beim Bau der SBS in Fribourg sowie beim Ausbau der Kläranlage der Stadt Fribourg.

Jura: Jean-Claude Chevillat

Jean-Claude Chevillat, geboren am 3. April 1959, verbrachte seine Schul- und Jugendjahre in Pruntrut. Sein Studium an der ETH Lausanne schloss er 1985 mit dem Diplom als Architekt ab und gründete



gleich anschliessend ein eigenes Architektur- und Planungsbüro in Delémont. Zu den von J.-C. Chevillat mit bemerkenswerter Energie wahrgenommenen Akti-

vitäten für den Verein gehören seine Mitgliedschaft bei der Conférence des groupes des architectes romands (Cogar) und seine Mitarbeit in der Unitas-Arbeitsgruppe. Als Schulleiter von SIA-FORM, der berufsbegleitenden Weiterbildung für Ingenieure und Architekten, ist J.-C. Chevillat massgeblich am Auf- und Weiterausbau dieses für den SIA und seine Mitglieder wichtigen Schulungs- und Weiterbildungsangebotes verantwortlich. Sein Amt als Sektionspräsident übernahm J.-C. Chevillat am 8. Mai dieses Jahres von seinem Vorgänger Oliver Gogniat, Architekt aus Saignelégier.

Neuenburg: Eric Repele

Am 1. April dieses Jahres übernahm der Architekt *Eric Repele* das Präsidium der Sektion Neuenburg von seiner Vorgängerin Firouzeh Miserez, Chemie-Ingenieurin



aus La Chaux-de-Fonds. Der am 20. September 1956 in Neuenburg geborene Eric Repele absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner, besuchte anschliessend das Technikum Burgdorf, bevor er sein Studium an der ETH Zürich aufnahm, das er 1984 mit dem Diplom als Architekt abschloss. Noch im gleichen Jahr gründete er ein eigenes Büro in Zürich, mit dem er verschiedene Aus- und Umbauten realisierte. Nach seinem Umzug nach Neuenburg im Jahr 1990 folgten verschiedene Wohnbauprojekte und zahlreiche Wettbewerbsauszeichnungen, darunter zum Beispiel die Turnhalle von Corcelle, das Statistische Amt und auch das Parking du Port in Neuenburg. E. Repele wirkt ausserdem als Experte bei der Prüfungskommission des REG A und ist, zusammen mit Paul Marti, Projektleiter für Qualitätsmanagement für Architekten.

Register Dichtungsbahnen

Die Kommission SIA 281 «Bitumen und Polymerbitumen-Dichtungsbahnen» publiziert im Halbjahreszyklus eine Liste derjenigen Bitumen- und Polymerbitumen-Dichtungsbahnen, für die auf Antrag der entsprechenden Hersteller ein Prüfbericht über die vollständig bestandenen Prüfungen nach SIA 281 und SIA 281/1 vorliegt (siehe Ankündigung im Heft 30/31 vom 28. Juli 1997). Der Prüfbericht muss im Zeitpunkt des Einreichens weniger als ein Jahr alt sein.

Bei der nachstehenden Liste ist in bezug auf die Anforderungen an die Etikettierung nach SIA 281 noch zu beachten, dass den Antragstellern seitens der Kommission SIA 281 bis zum nächsten Erscheinen der Liste die Gelegenheit zu normkonformer Etikettierung eingeräumt wurde. Die definitive Aufnahme in die Liste erfolgt im Frühling 1999, vorausgesetzt, dass spätestens bis zum entsprechenden Abgabetermin der Aufnahmeanträge ein Ergänzungsbericht des zuständigen Prüfinstituts mit der Bescheinigung der SIA-Konformität der Etikettierung vorgelegt wird.

Anträge mit doppelseitigem SIA-Formular für die Aufnahme in die Liste, die im Frühling 1999 publiziert wird, sind samt Prüfbericht und zugehörigem Deklarationsnachweis an das SIA Generalsekretariat (Abteilung Technik und Organisation) Postfach, 8039 Zürich zu richten. Abgabetermin ist der 25. Februar 1999.

Manfred N. Partl, Präsident der Kommission SIA 281

Herstellerangaben			SIA 281, 281/1		Prüfbericht			
Antragsteller	Hersteller	Gültigkeitsdauer der Zertifizierung nach ISO 9001/9002	Produktname und Identifikation	Typ / Spezielle Zuordnung / Anwendungsgebiet	Akkreditiertes Prüfinstitut	Datum	Nummer	Status VP: Vollpr. NP: Nachpr.
Bauder, Rotkreuz	Bauder, D	bis 9.4.2001	Bauder Pont EP5 GA	EP5 / GA / C	Tecnotest, CH	13.8.98	A 16 63	VP
Bauder, Rotkreuz	Bauder, D	bis 9.4.2001	Bauder EP5t	EP5 / GA / A1, B1, C	Tecnotest, CH	3.7. + 11.9.98	A 16 43/1, 2	VP
Deltatec, Zürich	Italiana Membr. 1	bis 24.3.2000	Tecnogum EP5 GA	EP5 / GA / B1, C	Tecnotest, CH	11.8.98	A 1673	VP
Deltatec, Zürich	Italiana Membr. 1	bis 24.3.2000	Tecnogum EPV5 GA	EPV5 / GA / B1, C	Tecnotest, CH	29.6.98	A 1627	VP
Deltatec, Zürich	Italiana Membr. 1	bis 24.3.2000	Tecnogum PP5 GA WF	PPV5 / GA, WF / B1, C	Tecnotest, CH	9.7.98	A 1614	VP
Heraklith, A-Fürnitz	Heraklith, A	bis Dez. 1999	Isovill EP5-AB	EP5 / - / C	Tecnotest, CH	11.4.97	A 1469	VP
Heraklith, A-Fürnitz	Heraklith, A	bis Dez. 1999	Isovill EP5-GA	EP5 / GA / C	Tecnotest, CH	23.7.98	A 1655	VP
Heraklith, A-Fürnitz	Heraklith, A	bis Dez. 1999	Villas EV3	EV3 / - / A1, A2	Tecnotest, CH	11.2. + 8.7.98	A 1590/6, 9	VP
Heraklith, A-Fürnitz	Heraklith, A	bis Dez. 1999	Villas EP4 WF	EP4 / WF / A1, B1, B2	Tecnotest, CH	11.2. + 8.7.98	A 1590/5, 8	VP
Heraklith, A-Fürnitz	Heraklith, A	bis Dez. 1999	Villas EP5 WF flam	EP5 / WF / A1, B1, B2, C	Tecnotest, CH	11.2. + 8.7.98	A 1590/2, 7	VP
Icopal, Oberbipp	Siplast, F	bis 2.6.2000	Siplast EP3	EP3 / - / A1, B1, B2	Tecnotest, CH	3.2. + 3.7.98	A 1592/1, 6	VP
Icopal, Oberbipp	Siplast, F	bis 2.6.2000	Siplast EP4	EP4 / - / A1, B1, B2	Tecnotest, CH	3.2. + 3.7.98	A 1592/2, 7	VP
Icopal, Oberbipp	Siplast, F	bis 2.6.2000	Siplast EP5	EP5 / - / A1, B1, B2, C	Tecnotest, CH	3.2. + 3.7.98	A 1592/5, 10	VP
Icopal, Oberbipp	Siplast, F	bis 2.6.2000	Parafor Solo AS/GS	EP5 spez. / GA / C	Tecnotest, CH	3.2.98	A 1592/4	VP
Soprema, Spreitenb.	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Sopralen EP5 Performa GA	EP5 / GA / C	Tecnotest, CH	2.7.97	A 1497	VP
Soprema, Spreitenb.	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Sopralen EP5 flam	EP5 / - / B1, B2, C	Tecnotest, CH	23.4.97	A 1473	VP
Soprema, Spreitenb.	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Sopralen EP5 flam Strada	EP5 / - / C	Tecnotest, CH	23.4.97	A 1602	VP
Soprema, Spreitenb.	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Sopralen EV3 ts	EV3 ts / - A1, B1	Tecnotest, CH	3.2. + 3.7.98	A 1585/1, 5	VP
Soprema, Spreitenb.	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Sopralen EGV3 ts	EGV3 ts / - A1, B1	Tecnotest, CH	3.2. + 28.5.98	A 1585/4, 8	VP
Soprema, Spreitenb.	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Sopralen EP4 WF flam	EP4 / WF / A1, B1	Tecnotest, CH	3.2. + 3.7.98	A 1585/3, 7	VP
Soprema, Spreitenb.	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Sopralen EP4 flam	EP4 / - / A1, B1, B2	Tecnotest, CH	3.2. + 3.7.98	A 1585/2, 6	VP
Stuag, Luzern	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Stuag EP5 GA	EP5 / GA / C	Tecnotest, CH	28.4. + 28.5.98	A 1622/1	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikuplan	- / - / A1, B1	Tecnotest, CH	29.1. + 3.7.98	A 1584/1, 8	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikuvap	V60 / - / D	Tecnotest, CH	5.2. + 3.7.98	A 1584/2, 9	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikutop	EP3 / - / A1, B1, B2-	Tecnotest, CH	5.2. + 3.7.98	A 1584/3, 10	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikutop verte	- / WF / A1, B1	Tecnotest, CH	5.2. + 3.7.98	A 1584/4, 11	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikutop s flam	EP4 s / WF / A2	Tecnotest, CH	5.2. + 3.7.98	A 1584/5, 12	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikutop mono WF	EP5 / WF / A1, B1	Tecnotest, CH	5.2. + 3.7.98	A 1584/6, 13	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikuponte AB	EP5 spez. / - / C	Tecnotest, CH	28.5.98	A 1623	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikuponte GA 2 gr	EPV5 / GA / C	Tecnotest, CH	28.4.98	A 1609	VP
Vaparoid, Dulliken	Vaparoid, CH	bis 23.6.2000	Bikuponte GA flam	EP5 / GA / C	Tecnotest, CH	12.2.98	A 1584/7	VP
Walo Bert., Schlieren	Soprema, CH	bis 14.12.2000	Walo EP5 strada	EP5 / - / C	Tecnotest, CH	28.5.98	A 1625	VP